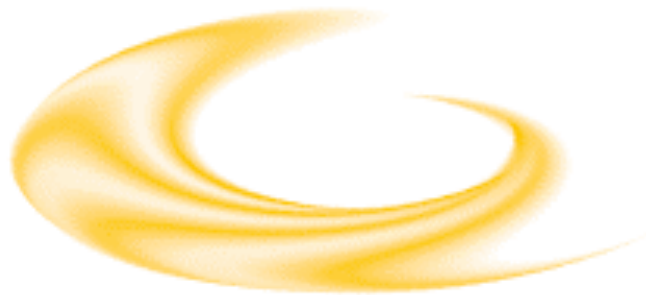




klassik**musikfest**mühlviertel



klassik**musikfest**mühlviertel

# Pressemappe

Stand: 29. Mai 2008



## Inhaltsverzeichnis

<b>Facts &amp; Figures</b> .....	5
<b>g'sungen und g'spielt</b> .....	7
<b>Die Künstler</b> .....	8
AciesQuartett .....	8
Dimitri Ashkenazy .....	10
Barbara Doll .....	10
Christopher Hinterhuber.....	11
Xaver Hutter .....	12
Roland Krüger.....	14
Ursula Langmayr.....	15
Vladimir Mendelssohn.....	17
Alberto Mesirca .....	18
Winfried Rademacher .....	18
Martin Rummel.....	19
Matthias Schulz.....	20
Norman Shetler .....	21
<b>Programm</b> .....	22



## klassik**musikfest**mühlviertel // Facts & Figures

Zeitraum:	29. Juli – 3. August 2008
Eröffnung:	29. Juli 2008
Beginn:	18:00 Uhr
Ort:	Schnopfhagen-Stadl 4181 Oberneukirchen
Geschäftsführerin:	Christine Gasselseder
Intendant:	Martin Rummel
Ehrenschutz:	Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer
Website:	<a href="http://www.klassikfest.at">www.klassikfest.at</a>
Info:	<a href="mailto:office@klassikfest.at">office@klassikfest.at</a>
Ticketpreise:	19 Euro / 10 Euro (Schüler/Studenten) – 29.7., 30.7., 31.7., 3.8.  16 Euro / 10 Euro (Schüler/Studenten) – 1.8., 2.8 Einzelveranstaltungen  29 Euro / 20 Euro (Schüler/Studenten) – 1.8., 2.8. beide Konzerte zusammen  125 Euro / 60 Euro (Schüler/Studenten) – Festivalpass plus Programmbuch  Kinder bis zum 15. Lebensjahr gratis  10 Prozent Ermäßigung für Ö1-Club-Mitglieder und Mitglieder des Leserclubs „Die Presse“
Reservierung/ Vorverkauf:	Tel.: (+43 664) 2166004 e-Mail: <a href="mailto:tickets@klassikfest.at">tickets@klassikfest.at</a>

**Bustransfer:** In Zusammenarbeit mit der Firma „Reise- und Verkehrslogistik Margarete Heiligenbrunner“ bietet das Klassik Musikfest Mühlviertel 2008 erstmals einen Bustransfer zu allen Konzerten an. Der Preis beträgt EUR 18 Euro / 12 Euro (Schüler/Studenten) für Hin- und Rückfahrt.

**Kooperationspartner:** ORF Oberösterreich  
Ö1  
Die Presse

**Sponsoren:** Kulturland Oberösterreich  
Raiffeisenbank  
ÖVP Landtagsclub  
Der freundliche Maler  
Fa. Clinimed  
Klavierhaus Weinberger  
Werbeagentur Pribyl/Heindl  
und zahlreiche Unternehmen der heimischen Wirtschaft

**Medienkontakt:** leisure communications  
Martin Mangiapia  
Tel.: (+43 664) 856 3007  
Email: [mangiapia@leisuregroup.at](mailto:mangiapia@leisuregroup.at)

**Presse-Downloads** <http://presse.leisuregroup.at/klassikfest08/>

## **klassikmusikfestmühlviertel // “g’sungen und g’spielt”**

Was letztes Jahr erfolgreich initiiert wurde, wird heuer hochkarätig fortgesetzt. Das Klassik Musikfest Mühlviertel geht – wie auch letztes Jahr mit besonderer Unterstützung des Landes Oberösterreich sowie seines Kulturreferenten und Landshauptmannes Dr. Josef Pühringer – in die zweite Runde. Bei der Eröffnung am 29. Juli 2008 werden der Landeshauptmann und die Veranstalter abermals zahlreiche renommierte Künstler in Oberösterreich begrüßen.

Unter dem Motto „g’sungen und g’spielt“ wird des 100. Todestages von Hans Schnopfhagen, des Komponisten der oberösterreichischen Landeshymne, gedacht und seinem Jubiläumsjahr 2008 kontribuiert. Im besonderen Ambiente des Schnopfhagen Stadels soll sein Geist die dargebrachten Werke durchziehen und als Bindeglied zwischen Vergangenheit und Gegenwart fungieren.

Zwölf international erfolgreiche Künstler sind diesem Ruf und der Einladung von Cellist und Intendant Martin Rummel gefolgt, um für insgesamt sieben Konzerte beim Klassik Musik Festival zu gastieren. Musiker, die in den größten und bedeutendsten Konzertsälen der Welt als Solisten, Kammermusiker oder im Orchester auftreten, liefern im Mühlviertel einen musikalischen Querschnitt durch drei Jahrhunderte und versprechen damit ein unvergessliches Hörvergnügen.

Der ORF OÖ wird die Veranstaltung als größter Medienpartner übertragen und ausführlich Bericht erstatten.

## klassik**musikfest**mühlviertel // Die Künstler

### **AciesQuartett**

**Benjamin Ziervogel, Violine I**

**Raphael Kasprian, Violine II**

**Manfred Plessl, Viola**

**Thomas Wiesflecker, Violoncello**



Das Acies-Quartett wurde im September 2000 von Studenten des Kärntner Landeskonservatoriums gegründet und erhielt den ersten Kammermusikunterricht bei Prof. Brian Finlayson, der die vier jungen Musiker auch derzeit musikalisch betreut. Im Jahr 2002 wurde das Acies Quartett in

neuer Besetzung zu einer Kammermusikreihe des ORF eingeladen und gab im Rahmen dieser zahlreiche Konzerte im Alpe-Adria-Raum. Es folgten weitere Konzerte im In- und Ausland und Meisterkurse bei Prof. Vladimir Ivanov (Moskau), Amit Peled (Israel) und bei Mitgliedern des Alban Berg, Amadeus, Bartok, und Smetana-Quartetts. Im Mai 2005 und 2006 folgten die vier jungen Musiker Einladungen zu Kursen mit Mitgliedern des Juilliard-Quartetts nach New York. Im September 2006 wurden sie von der Karl Klingler Stiftung München zu einem Kurs von Günter Pichler (Alban Berg-Quartett) im Rahmen der Schubertiade Schwarzenberg eingeladen.

Das Acies Quartett gewann unter anderem den Bundeswettbewerb „Prima la musica“ mit Auszeichnung, wurde Träger des Franz Pacher Stipendiums der BKS und eines Sonderpreises, wurde im erstrangigen Elite-Wettbewerb Österreichs, dem „Gradus ad parnassum – 2006“ in Wien, mit dem "Ersten Preis in der Kategorie Streichquartett" ausgezeichnet, errang den „Mozart-Preis 2006“ für die beste Mozart-Interpretation und wurde schließlich nach der Teilnahme am Preisträgerkonzert im Großen Musikvereinssaal Gewinner des „Großen gradus ad parnassum-Preises 2006“ (klassik.preis.österreich). Die vier jungen Musiker sind sowohl Träger des Titels „Artist of the Year 2007“ der Bank Austria als auch „Künstler des Jahres 2007“ des österreichischen Rundfunksenders Ö1.





### **Dimitri Ashkenazy, Klarinette**



Der Klarinetrist Dimitri Ashkenazy, geboren 1969 in New York und aufgewachsen in Island und der Schweiz, studierte bei Giambattista Sisini.

Er war Mitglied des Gustav Mahler Jugendorchesters und konzertiert seit 1991 als Solist und Kammermusiker in aller Welt mit den bedeutendsten Orchestern und Musikern unserer Zeit, darunter die Mitglieder seiner berühmten Musikerfamilie – zu viele für Einzelnennungen.

Aufnahmen für Decca, Ondine u.a. sowie Meisterkurse ergänzen das Bild eines umfassenden Musikers.

### **Barbara Doll, Violine**



Barbara Doll konzertiert in Sälen wie der Wigmore Hall und dem Barbican in London, dem Kammermusiksaal der Philharmonie und des Konzerthauses in Berlin, dem Gasteig in München und dem Auditorio Nacional in Madrid.

Ihre Lehrer waren Ana Chumachenco in München, Thomas Zehetmair und Thomas Brandis in Berlin sowie David Takeno in London. Außerdem arbeitete sie mit Sandor Végh, Gerhard Schulz, Ivry Gitlis, György Kurtág und Josef Gingold. Seit mehreren Jahren bildet sie mit der Pianistin Cristina

Marton ein festes Duo.

Barbara Doll ist Preisträgerin des Internationalen Schubertwettbewerbs Graz 1997 und des Kuhmo International Duo Competition 1998, Finnland. Neben zahlreichen Rundfunk- und Fernsehaufnahmen hat sie Kammermusikwerke von Schreker, Schönberg und Mendelssohn auf CD eingespielt. Sie war Gastkonzertmeisterin des English Chamber Orchestra, des European Union Chamber Orchestra, des Zürcher Kammerorchesters, des Ensemble Resonanz und der Deutschen Kammerakademie Neuss und leitete diese Kammerorchester größtenteils auch ohne Dirigent. Jahrelang spielte sie im Chamber Orchestra of Europe, oft unter Claudio Abbado und Nikolaus Harnoncourt.

Barbara Doll ist seit 2004 Professorin für Violine und Kammermusik an der Hochschule der Künste in Bern und neuerdings auch Präsidentin der ESTA Schweiz.

### **Christopher Hinterhuber, Klavier**



Eines der besten, faszinierendsten Klavieralben des Jahres“ schrieb das Fono Forum unlängst über seine Aufnahme von Sonaten und Rondos von CPE Bach, erschienen bei Naxos.

Vorangegangen war bereits eine lange Reihe von Top-Preisen bei wichtigen internationalen

Wettbewerben in Leipzig (Bach), Saarbrücken (Bach), Pretoria (Unisa), Zürich (Geza Anda) und Wien (Beethoven).

Seine Lehrer waren Axel Papenberg am Konservatorium Klagenfurt sowie Rudolf Kehrler, Avo Kouyoumdjian und Heinz Medjimorec an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien, wo er sein Studium mit Bachs Goldberg-Variationen und einstimmiger Auszeichnung beschloss. 1996-98 studierte er auch an der Accademia pianistica "Incontri col Maestro" in Imola/Italien bei Lazar Berman und Leonid Margarius.

Christopher Hinterhuber war als Solist bei zahlreichen Klavierabenden und Orchesterkonzerten im In- und Ausland zu hören. Unter zahlreichen bedeutenden Dirigenten spielte er mit dem Radio-Sinfonieorchester Wien, dem Wiener und Züricher Kammerorchester, dem MDR-Orchester Leipzig, der Staatskapelle Weimar, dem Royal Liverpool Philharmonic Orchestra, dem Orchestre Philharmonique Luxemburg, dem New Zealand Symphony Orchestra, der Staatskapelle Weimar, dem Bournemouth Symphony Orchestra, dem Tonkünstlerorchester NÖ, dem Mozarteum-Orchester Salzburg, der Klassischen Philharmonie Bonn, der Slowenischen Philharmonie u.a.

Ein bemerkenswertes Projekt war die Aufnahme in Ton (Schubert, Rachmaninow, Schönberg) und Bild (Christopher Hinterhubers Hände) für den französisch-österreichischen Film „Die Klavierspielerin“ nach Elfriede Jelinek, unter der Regie von Michael Haneke (prämiert mit dem Grossen Preis der Jury in Cannes 2001).

Rundfunk- und Fernsehaufnahmen für den ORF, DRS2, NHK, SWR u.a. sowie mehrere CD-Einspielungen (zuletzt erschienen bei Naxos Vol. 1 und 2 der Klavierkonzerte von Ferdinand RIES, die begeisterte Rezensionen in Gramophone, Piano News, Fono Forum u.a. hervorriefen) runden seine künstlerische Tätigkeit ab.

### **Xaver Hutter, Rezitation**



Der österreichische Schauspieler Xaver Hutter studierte zunächst Architektur in seiner Heimatstadt. 1996 wurde er von Regisseur Stefan Ruzowitzky für die Hauptrolle in dem Film *Tempo* ausgewählt. Seine Leistung überzeugte, sodass weitere Regisseure auf ihn aufmerksam wurden. Für seine Darstellung in Michael Bindlechners *In Heaven* gewann er auf dem Filmfestival Max Ophüls Preis 1999 den Darstellerpreis.

Bekanntheit in Deutschland erreichte er 2000 mit dem Horrorfilm *Flashback – Mörderische Ferien* und der komödiantischen Krimiserie *Bronski und Berstein*. 2006 spielte er die Rolle von Wolfgang Amadeus Mozart in der ARD-Produktion *Mozart – ich hätte München Ehre gemacht*.

Neben seiner Arbeit für Film und Fernsehen ist er auch beim Theater tätig. Für seine Rolle in *Amerika* am Wiener Volkstheater gewann er 2004 den Nestroy-Theaterpreis und den Karl-Skraup-Preis.

## Roland Krüger, Klavier



Roland Krüger wurde 1973 in Kassel geboren. Schon in frühester Kindheit kam er mit den großen Werken der Kirchenmusik in Berührung, insbesondere mit den Kantaten und Orgelwerken Johann Sebastian Bachs. Im Alter von 7 Jahren erhielt Roland Krüger ersten Klavierunterricht. Zu den Lehrern, die für seine künstlerische Entwicklung wegweisend waren, zählen so unterschiedliche Persönlichkeiten wie Oleg Maisenberg, Krystian Zimerman und Karl-Heinz Kämmerling, dessen Assistent an der Musikhochschule Hannover er von 2002 bis 2007 war. Im Jahr 2001 wurde Roland Krüger beim Internationalen Genfer

Musikwettbewerb (CIEM) sowohl der im Fach Klavier bereits seit 11 Jahren nicht mehr vergebene 1. Preis der Jury als auch der Publikumspreis zuerkannt. Bereits 1999 hatte Krüger, der auch Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes war, den Wartburg-Wettbewerb in Eisenach (Nationaler Wettbewerb) mit einem 1. Preis gewonnen.

Zu den zahlreichen Orchestern, mit denen Roland Krüger als Solist auftrat, zählen u.a. das Orchestre National de Belgique, das Orchester der Beethovenhalle Bonn, die Radio-Philharmonie Hannover des NDR, das Basler Sinfonie-Orchester oder die Klassische Philharmonie Bonn unter Dirigenten wie Dennis Russell Davies, Othmar Maga, Heribert Beissel, Eiji Oue oder Marc Soustrot.

Krüger ist gefragter Gast auf internationalen Festivals wie dem Schleswig-Holstein-Musik-Festival (Konzert „Junge Elite“), dem Rheingau Musik Festival, dem Oberstdorfer Musiksommer, den Brühler Schlosskonzerten, dem Festival di Ravello (Italien) oder dem Festival de la Habana (Kuba). Zahlreiche Konzertmitschnitte für

Rundfunk und Fernsehen sowie eine von der Fachpresse hochgelobte CD-Einspielung der Debussy-Etüden (erschienen bei Ars musici) dokumentieren Krügers künstlerischen Rang.

Seit Oktober 2007 hat Roland Krüger eine Professur für Klavier an der Musikhochschule Hannover inne.

### **Ursula Langmayr, Sopran**



Ursula Langmayr wurde in Linz geboren und studierte an der Universität für Musik und darstellende Kunst "Mozarteum" Sologesang bei Prof. Ingrid Mayr-Janser sowie Lied und Oratorium bei Prof. Wolfgang Holzmayr. Zusammenarbeit mit vielen namhaften Dirigenten und Künstlern wie Dennis Russell Davies, Peter Rundel, Beat Furrer, Russell Ryan, Silvain Cambreling, Lorenz Duftschmid, Uwe Christian Harrer, Sebastian Gottschick, Martin Haselböck, Johannes Kalitzke uvm. bei nationalen und internationalen Festivals (Wien Modern, Steirischer Herbst, Styriarte, Bregenzer Festspiele, Berlin Modern, Salzburger Festspiele,...). Sie sang die „Eurydice“ in der österreichischen Erstaufführung „Orpheo“ von Phil Glass in Salzburg, bei der Uraufführung „Begehren“ von Beat Furrer im Zuge von „Graz 2003“, 4. Sinfonie von Gustav Mahler unter Dennis Russell Davies in Salzburg, „Matthäuspassion“, „Johannespassion“, „Hohe Messe in h-moll“ mit der Wiener Akademie unter Martin Haselböck, „I hate Mozart“ von Bernhard Lang im Theater an der Wien. Konzerte, Liederabende und Einladungen zu Tourneen in New York, Japan, China, Italien, Sardinien, Slowenien, Schweiz, Deutschland, Bulgarien...





## Vladimir Mendelssohn, Viola



Vladimir Mendelssohn wurde in einer Familie mit einer reichen musikalischen Tradition geboren und folgte seit seiner frühen Jugend der Vorherbestimmung seines Namens. Er beendete sein Viola- und Kompositionsstudium mit Auszeichnung an der Musikakademie von Bukarest. Er setzte seine Studien fort, errang Preise und ist Juror bei internationalen Wettbewerben für Viola und Komposition. In seiner Solo- und Kammermusik sucht er beständig nach neuer Musik, ist auf Entdeckung und Erneuerung, hält aber gute Balance mit der Tradition, wenn er die bedeutenden Werke der Klassik und Romantik spielt.

Vladimir Mendelssohn bereiste als Solist Japan, Frankreich, Südkorea, USA, Holland, Italien, die Sowjetunion, Belgien, Deutschland, Österreich, Finnland, Schweden, England usw. Seine Einspielungen finden sich bei Denon, Forlane, Electrecord, Ottavo, Ondine, C.B.S., E.C.M. u.a. Die Brahms Lieder mit Jaard v. Nes bei Ottavo wurden mit dem Avro Public Preis ausgezeichnet.

Seine kammermusikalische Tätigkeit führte ihn zu den bedeutendsten Festivals rund um die Welt. Nur einige davon: Gidon Kremers Lockenhaus, Seppo Kimanens Kuhmo, Alain Matrions Nizza, Dimitri Sitkowetskys Wasa u.a. Seine ausgedehnte Kammermusiktätigkeit brachte ihn bei Aufnahmen und Auftritten mit Künstlern wie Kantorow, Kremer, Kagan, Rosand, Spiwakow, Sitkowetsky, Guttman, Carr, Geringas, Maisky, Hoffmann, Fujiwara, Posta, Nicolet, Marion, Brunner, Lehtiec, Nordmann, Kr. Zimmerman, dem Hagen-, dem Alban-Berg- und dem Lindsay-Quartett u.a. zusammen.

### **Alberto Mesirca, Gitarre**



„Virtuosität und Musikalität auf höchstem Niveau“ schreiben Kritiker dem jungen italienischen Gitarristen Alberto Mesirca zu, dessen Spiel unter Beweis stellt, dass die klassische Gitarre zu wahrhaften Höhenflügen im Stande ist. Nicht verwunderlich also, dass er beim Internationalen Gitarrenfestival von Aalborg 2006 als „young talent of the year“ gefeiert wurde. Zudem hat er die prestigeträchtige „Goldene Gitarre“ 2007 der internationalen Musikkonferenz ‚Pittaluga‘ von Alessandria gewonnen (neben Hans Werner Henze und Julian Bream). Seit Jahren arbeitet er außerdem mit Komponisten wie Angelo Gilardino, David W. Solomons, Mario Pagotto und Gianmartino Durighello zusammen, die ihm Werke gewidmet haben.



### **Winfried Rademacher, Violine**

Winfried Rademacher studierte bei Josef Suk (Wien), Sándor Végh (Salzburg), auf Kursen bei Nathan Milstein (Zürich) und bei Mitgliedern des Amadeus Quartetts (Köln).

Nach zahlreichen Auszeichnungen u.a. beim „Deutschen Musikwettbewerb“ und bei der BBC in London nimmt er in vielfältiger Weise am internationalen Musikleben teil.

Komponisten wie Isang Yun, Jean Francaix und Wolfgang Rihm komponierten für seine Ensembles, deren Ruf durch zahlreiche preisgekrönte CDs (capriccio, EMI, Naxos, ambitus und CPO) und Rundfunkaufnahmen dokumentiert wird.

1993 folgte er einem Ruf an die Musikhochschule Trossingen, seit 2006 ist er zudem Dozent der Rasumowsky Academy, London. Darüber hinaus leitet er Meisterkurse im In- und Ausland.

### **Martin Rummel, Violoncello**



In seiner Heimatstadt Wien ist Martin Rummel kaum anzutreffen. Das ist nicht weiter ungewöhnlich, belebt der 1974 geborene Cellist die internationale Musiklandschaft doch in mehr als einer Erscheinungsform: Da wäre zunächst Rummels Karriere als Solist und Kammermusiker, die sich bei weltweit führenden Häusern und Ensembles und unter heftiger Akklamation der Kritik in einem außergewöhnlich breitem Repertoire zwischen Barock und Gegenwart niederschlägt. Darüber hinaus hat Rummel in jüngster Zeit durch seine kommentierten Notenausgaben der Etüdenwerke von David Popper, Jean Louis Duport, Sebastian Lee, Josef Merk und Friedrich Grützmacher im Bärenreiter-Verlag und die begleitenden CDs bei Musicaphon weltweite Anerkennung gefunden. Martin Rummel hat seinen Wohnsitz in Wien, ist Geschäftsführer der Stiftung „Instrumente für Talente“, Intendant des „Klassik Musikfest Mühlviertel“ und des Festivals „Gitarre Wien“. Nebenbei entstanden gemeinsam mit Reinhard Cebulla zwei Kriminalromane („Partita Opus Eins“ und „Suite Opus Drei“), die als „Musikalische Kriminalgrotesken“ im Brockmeyer Verlag Bochum erschienen sind. Seit 2008 moderiert er auf dem Wiener Klassik-Sender Radio Stephansdom einmal im Monat die Sendung „Rummels Rubrik“.

## Matthias Schulz, Flöte



Studierte bei seinem Vater Wolfgang Schulz an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. Weitere Studien bei Maxence Larrieu am Genfer Konservatorium. Solistische Auftritte mit dem Mozarteumorchester Salzburg, dem Brucknerorchester Linz, MDR-Symphonieorchester Leipzig, dem Tonkünstler Orchester Niederösterreich, dem Wiener Kammerorchester, sowie bei Liederabenden mit Jessye Norman (Wr. Musikverein 1997 und Salzburger Festspiele 2000).

Rege kammermusikalische Tätigkeit mit zahlreichen Konzerten im In- und Ausland.

Regelmäßige Mitwirkung im Orchester der Wiener Staatsoper, den Wiener Philharmonikern und dem RSO Wien. Seit der Saison 2005/2006 ist Matthias Schulz Mitglied des Bühnenorchesters der Wiener Staatsoper.

## Norman Shetler, Klavier



Norman Shetler wurde in Pennsylvania, USA, geboren. Er kam später nach Deutschland und Österreich, um in Wien zu studieren. Dieses Studium schloss er 1959 ab. Shetler war Professor für Klavier und Liedgestaltung, zunächst von 1983 bis 1992 an der Musikhochschule Würzburg und ab 1991 an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

In jüngerer Zeit gibt er weiterhin Meisterkurse, u.a. regelmäßig bei der Sommerakademie des Mozarteums Salzburg.

Er ist besonders als Liedbegleiter durch seine Arbeit mit Peter Schreier, Anneliese Rothenberger und Thomas Quasthoff bekannt geworden, machte sich jedoch auch als Konzertpianist einen Namen.

Auf über 70 Einspielungen ist Shetler zu hören; seit 25 Jahren tritt er auch als Puppenspieler mit einem "Musikalischen Puppenkabarett" auf.

**klassikmusikfestmühlviertel // Programm**

Dienstag, 29. Juli 2008, 18h

**Vernissage**

Eröffnung der Ausstellung und des Festivals: LH Dr. Josef Pühringer

Dienstag, 29. Juli 2008, 19h30

**Auftakt**

<b>Mozart, Variationen über „Ah! Vous dirai-je, maman“ (pno)</b>	Hinterhuber
<b>Schubert, Der Hirt auf dem Felsen (sopr clar pno)</b>	Langmayr/ Ashkenazy/ Krüger
<b>Regondi, Introduzione e Capriccio op. 23 (git)</b>	Mesirca
---	
<b>Mendelssohn, Oktett (4vl 2vla 2vc)</b>	Rademacher/ Ziervogel/ Doll/ Kasprian/ Plessl/ Mendelssohn/ Wiesflecker/ Rummel

Mittwoch, 30. Juli 2008, 19h30

**Winterreise**

<b>Schubert, Winterreise</b>	Hutter/ Rummel/ Shetler
------------------------------	-------------------------

Donnerstag, 31. Juli 2008, 19h30

**Cantabile**

<b>Paganini, Cantabile (vl git)</b>	Rademacher/ Mesirca
<b>Beach, Lieder (sopr pno vl vc)</b>	Langmayr/ Doll/ Wiesflecker/ Hinterhuber
<b>Haydn, Streichquartett op. 77/2</b>	Acies Quartett
---	



**Bruckner, Streichquintett**

Rademacher/ Doll/  
Mendelssohn/ Plessl/ Rummel

Freitag, 1. August 2008, 19h

**Soirée Liedhaftes**

**Boccherini, Fandango Quintett (git 2vl vla vc)**

Mesirca/ Doll/ Rademacher/  
Plessl/ Rummel

**Brahms, Klarinettensonate (clar pno)**

Ashkenazy/ Krüger

**Schubert, Quartettsatz**

Acies Quartett

Freitag, 1. August 2008, 21h

**Nachtkonzert „g’sungen und g’spielt“**

**Kurtag, Kafka-Fragmente (sopr vl)**

Langmayr/ Doll

Samstag, 2. August 2008, 19h

**Soirée Populaire**

**de Falla, Suite Populaire Espagnole (vc git)**

Rummel/ Mesirca

**Zemlinsky, Klarinetten trio (clar vc pno)**

Ashkenazy/ Rummel/  
Hinterhuber

**Ravel, Madegassische Gesänge (sopr fl vc pno)**

Langmayr/ Schulz/ Rummel/  
Krüger

Samstag, 2. August 2008, 21h

**Nachtkonzert heiße Tränen**

**Schubert, Fantasie (pno 4hdg)**

Hinterhuber/ Krüger

**Schubert, Streichquintett**

Acies Quartett/ Rummel

Sonntag, 3. August 2008, 11h

**Musikalisch-kulinarisches Schlussfest**

Mozart, Klarinettenquintett

Ashkenazy/Acies Quartett

Vorstellung des Programms für 2009

Castelnuovo-Tedesco, „Figaro“

Rummel/Krüger

und weitere musikalische Überraschungen